

Schöpferisch, kunstvoll, wissenschaftlich

Martin Frommelt mit grafischen Arbeiten zum Zyklus „Creation“ im ORF-Funkhaus Dornbirn

Dornbirn (VN-ag) Wenn sich der Liechtensteiner Künstler Martin Frommelt in ein Thema verbissen hat, dann verfolgt er es mit zäher Beharrlichkeit. Wenn es sein muss, auch zehn Jahre lang. Für den neuen, 1999 fertiggestellten Grafik-Zyklus „Creation“ musste es sein.

Ganze zehn Jahre hat Frommelt dem Thema Schöpfung gewidmet. Mit Probeabzügen aus dem Vorfeld des Zyklus versucht eine Ausstellung im ORF-Funkhaus in Dornbirn einen Einblick in die Arbeitsweise des Künstlers zu geben. Nach der „Apokalypse“ und „Vahtreb“ stellt die grafische Folge „Creation – Fünf Konstellationen zur Schöpfung“ bereits den dritten Großzyklus von Martin Frommelt (geb. 1933, lebt und arbeitet in Schaan) dar.

Entstanden ist ein Buch, dessen gewaltiger Umfang wohl eher die Bezeichnung Foliant nahe legt, bestehend aus 214 großformatigen, höchst differenzierten Farbradierungen auf Doppelbogen, begleitet von Textzitataten aus den Hauptwerken des Biologen und Erkenntnistheoretikers Rupert Riedl. Religiöse Motive, Variationen über die Motive Berg, Landschaft, Mensch, Tier, und eine Formensprache, die sich der erkennbaren stofflichen Erscheinung ebenso verpflichtet fühlt wie der Abstraktion, kenn-



Arbeiten des Liechtensteiners Martin Frommelt im ORF-Funkhaus in Dornbirn.

(Foto A. Grabher)

zeichnen das malerische und graphische Werk Frommelts.

Schöpfungsprozess

In „Creation“ macht der Künstler den Versuch einer Annäherung von Kunst und Wissenschaft über das von beiden Medien reflektierte Thema der Schöpfung. Im Transparentmachen des kreativen Prozesses werden zugleich auch die vielfältigen künstlerischen Möglichkeiten zum Äquivalent der Thematik.

Oder anders ausgedrückt, wie kommt der Künstler zu seinen Schöpfungen? Farbdruckversuche, das Entwickeln neuer Farb- und Formmöglichkeiten verleihen den Blättern der Folge ihr

unverwechselbares Aussehen. Die Kombination von unterschiedlichsten Drucktechniken erlaubt nicht nur eine Vielzahl von malerischen und graphischen Aspekten in einem Blatt. Ebenso reicht das Spektrum bei der Farbigkeit, die in jedem Blatt individuell erarbeitet ist, vom zeichnerhaft leicht Hingesetzten bis zum tiefen Farbraum, die Gestaltung ist frei, geprägt von spontanen und gestisch bewegten Abläufen.

Nur ein Einblick

Auf diese vielschichtig ablaufenden, langwierigen Arbeitsprozesse vermag die Ausstellung im ORF höchstens einen

winzigen, momenthaften Blick zu werfen. Natürlich ist das Werk in seiner Ganzheit nicht überschaubar, natürlich sind auch die ausgewählten Blätter, als Probeabzüge für sich genommen, durchaus repräsentativ und können genauso gut losgelöst von der Thematik auch allein vom ästhetisch-formalen Standpunkt gesehen werden. Aber sie werden der eindrücklichen Kraft des gesamten Konvolutes, dem die künstlerische Vision Martin Frommelts zugrunde liegt, kaum gerecht.

Zum Nachlesen und Nachschauen empfiehlt sich die Publikation, die den langen Weg zu den fünf Buchmappen nachvollziehbar macht.